**Prüfungsmodalitäten 2. Jahr Gruppe 2**

Die mündliche Prüfung besteht aus einer Frage zur Theorie (siehe A) und einer oder zwei Fragen (B) zu den folgenden Referaten:

1. **Die Steiermark – eine Region zum Entdecken**
2. **Die deutschsprachige Schweiz – Die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg**
3. **Schleswig-Holstein – Ein mehrsprachiges Land**
4. **Baden-Württemberg – Der Schwarzwald**

Alle Studierenden, die zur mündlichen Prüfung antreten wollen, müssen VIER Referate zur Prüfung vorbereiten, wobei das eigene mitgezählt wird. So müssen z.B. diejenigen Referentinnen und Referenten, die das Thema Steiermark bearbeitet und vorgestellt haben, auf jeden Fall die Themen 2, 3 und 4 vorbereiten, wer die Schweiz zum Thema hatte, muss die Themen 1, 3 und 4 vorbereiten usw. Wer keines dieser Referate gehalten hat, muss die Themen 1, 2 und 3 zur Prüfung vorbereiten.

Wer KEIN REFERAT gehalten hat, muss ALLE 4 Themen zur Prüfung vorbereiten!

Außerdem: Wer im Laufe des Lektorats ein Referat gehalten hat, muss zusätzlich zur Frage über die Theorie nur EINE Frage zu einem Referatsthema (siehe B) beantworten.

Wer KEIN Referat gehalten hat, muss also insgesamt DREI FRAGEN (eine zur Theorie und zwei zu den Referaten) beantworten.

Die Auswahl der Fragen obliegt der Dozentin! Die Referatstexte finden Sie hier auf Moodle – inklusive Handouts und teilweise mit Powerpoint-Präsentationen.

**Fragenkatalog**

**A: Theorie** (Die Unterlagen dazu finden Sie hier auf Moodle . PDF- Dokument „Mittelpunkt S. 65 – 87“

1. Was ist der Unterschied zwischen einer Präsentation und einem Vortrag und wie bereitet man sich auf eine Präsentation vor? Erläutern Sie dazu die angegebene Checkliste auf S. 68!
2. Erläutern Sie die Gliederung, den Aufbau einer Präsentation/ eines Referats und gehen Sie besonders auf die Funktionen der Einleitung ein. Was ist ein Handout und wie sollte es aufgebaut sein bzw. was sollte es beinhalten?
3. Welche Medien stehen uns zur Visualisierung eines Referats zur Verfügung? Geben Sie ein paar nützliche Tipps zur Gestaltung von Powerpointfolien und erklären Sie die Funktion einer Powerpoint- Präsentation bei einem Referat.
4. Der Körper spricht mit! Welche Signale, die unser Körper beim Sprechen - Stimme, Mimik, Gesten, Körperhaltung - während eines Vortrags aussendet, sind von Vorteil und welche nicht. Worauf sollte man hinsichtlich der Körpersprache achten?
5. Die Sprache in Vorträgen. Geben Sie Ihrer Kollegin, die Sie duzen, die wichtigsten Tipps aus dem Kommunikationsratgeber auf S. 77. (im Imperativ oder mit Hilfe von Modalverben!)
6. Was ist ein Referat? Erläutern Sie die Definition und erklären Sie, wie man am besten bei der Erstellung eines Referats vorgeht.

**B Referate:**

1. Die Steiermark: Geben Sie einen allgemeinen Überblick über die Steiermark (Lage, Grenzen, EW, Hauptstadt, Wirtschaft…)
2. Die Steiermark: Nennen Sie ein paar (tw. sehr berühmte) Schriftsteller, die in der Steiermark geboren wurden und sprechen Sie kurz über ein Kunst- und Kulturfestival, das jährlich in der Steiermark veranstaltet wird.
3. Die Steiermark: Was ist der „Schilcher“?
4. Die Steiermark: Was wird in der Steiermark als „Schwarzes Gold“ bezeichnet? Woraus wird es gewonnen und wie wird es hergestellt?
5. Die deutschsprachige Schweiz: Geben Sie einen kurzen Überblick über die Schweiz (Geographie, Demographie, Sprachgebiete, Wirtschaft)
6. Die deutschsprachige Schweiz: Sprechen Sie kurz über die Rolle der Schweiz im 2. Weltkrieg. Was ist der Toblerone-Weg? Was war das Unternehmen „Tannenbaum“?
7. Die deutschsprachige Schweiz: Wer war Maurice Bavaud?
8. Schleswig-Holstein: Geben Sie einen kurzen Überblick über das Land Schleswig-Holstein (Lage, Grenzen, EW, Großlandschaften, Städte…)
9. Schleswig-Holstein: Sprechen Sie kurz über die Hauptstadt von Schleswig Holstein und dann über die Hansestadt Lübeck.
10. Schleswig-Holstein: Welche Sprachen werden in Schleswig-Holstein gesprochen? Sprechen Sie ein wenig über das Nordfriesische.
11. Baden-Württemberg: Sprechen Sie über die Geographie des Bundeslandes – Lage, Grenzen, Großlandschaften, wichtigste Gewässer…
12. Baden-Württemberg: Erläutern Sie kurz die Geschichte des Bundeslandes nach dem 2. Weltkriegs und gehen Sie auf die aktuelle politische Situation und die Landesverwaltung ein.
13. Baden-Württemberg: Der Schwarzwald als beliebtes Urlaubsziel!... Möchten Sie einmal einen Bollenhut tragen?